



XL Insurance
Reinsurance

Treasury & Liquidität in der Finanzindustrie

Lehrgang FB C62 Corporate Treasury and
Financial Risk Management for Corporates

Philippe Jegerlehner
Luzern 21. Feb/14. März 2019

Inhaltsverzeichnis

- Vorstellung Dozent
- Vorstellung AXA XL

Block 1 (21. Feb.)

- Cash und Cashflow Forecast (mit Übung)
- Rückblick Cashflow Statement (mit Übung)
- Treasury Management Systeme (TMS)
- SWIFT/IBAN/SEPA
- Typen Cash Pooling:
 - physisches Zero-Balancing/Target Balancing sowie -Notional (virtuell)
(Zinsrechnung)

Block 2 (14. März; zusammen mit Markus Bihrer)

- „Risiken Bilanz“ Cash Pooling
- Case Study Zusammenschluss/Akquisition mit FK-Finanzierung, Bankkredit/-



Vorstellung Philippe Jegerlehner



- Jahrgang 1972, aus Effretikon (ZH)
 - 2 Töchter
 - Wirtschaftsmatur Kantonsschule Zürich-Hottingen
 - Nach Matur zur Rückversicherung Swiss Re
 - Mehrere Jahre in der Buchhaltung, Projektmanagement (v.a. IT- und Buchhaltungsprogramme), Cash Management
-
- BWL-Studium an der Uni Zürich und MBA Umeå University, Schweden
 - 2011 nach fast 20 Jahren bei Swiss Re Wechsel zur (Rück-)Versicherung Catlin
 - Catlin wurde 2015 Jahren von XL übernommen
 - 2018 Wechsel zu AXA durch die Übernahme von XL Catlin
 - Abteilung Treasury, zuerst Cash Management, dann Systeme
 - 2013-2015 Masters in Corporate Finance am IFZ Zug (HSLU)
 - Zertifizierter Coach, www.pj-coaching.ch



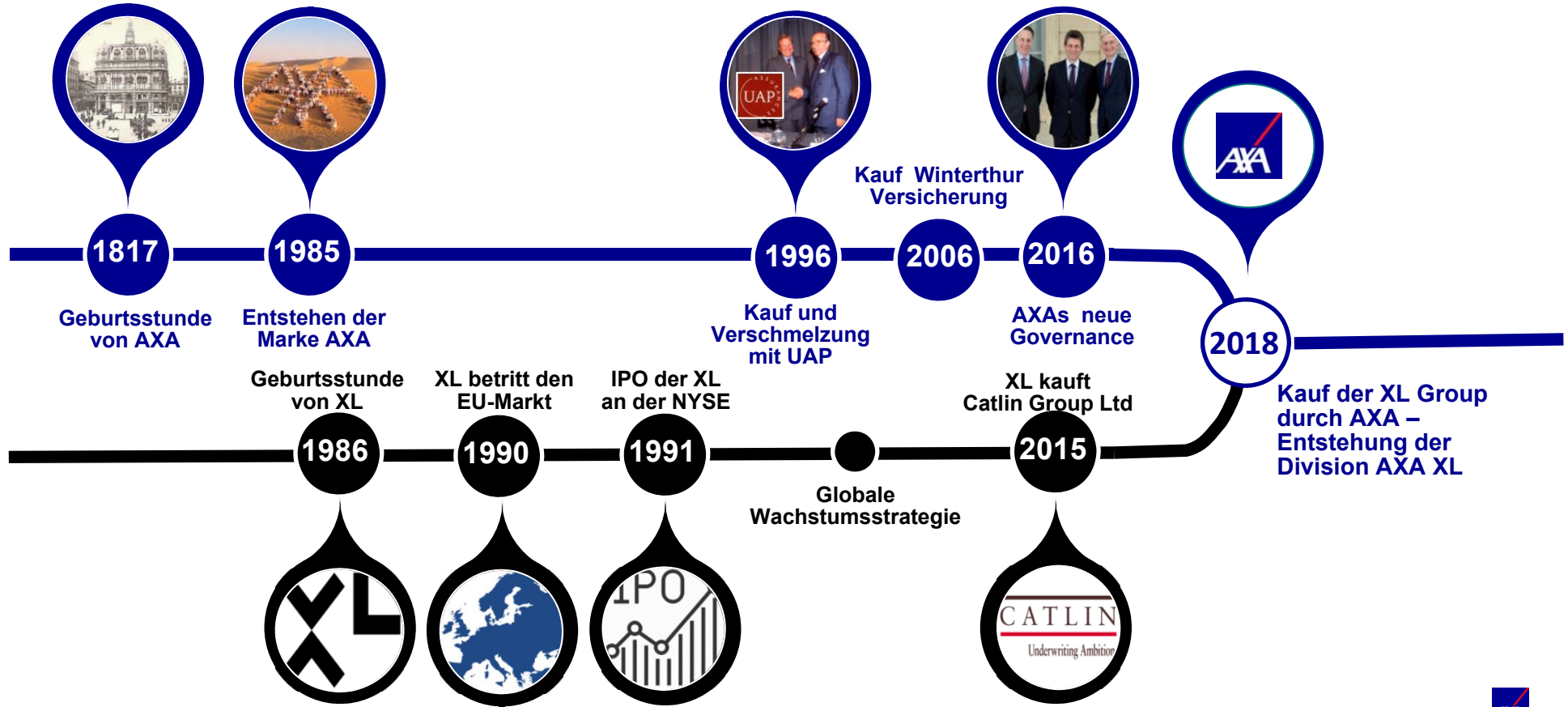
XL Insurance
Reinsurance

AXA XL

AXA XL ist der Unternehmensbereich für Sach-, Haftpflicht- und Spezialrisiken von
AXA

Philippe Jegerlehner
Luzern Feb/März 2019

Unsere Geschichte



AXA XL in der Schweiz– Top 3 grösste Unternehmensversicherer

AXA CS



Schindler



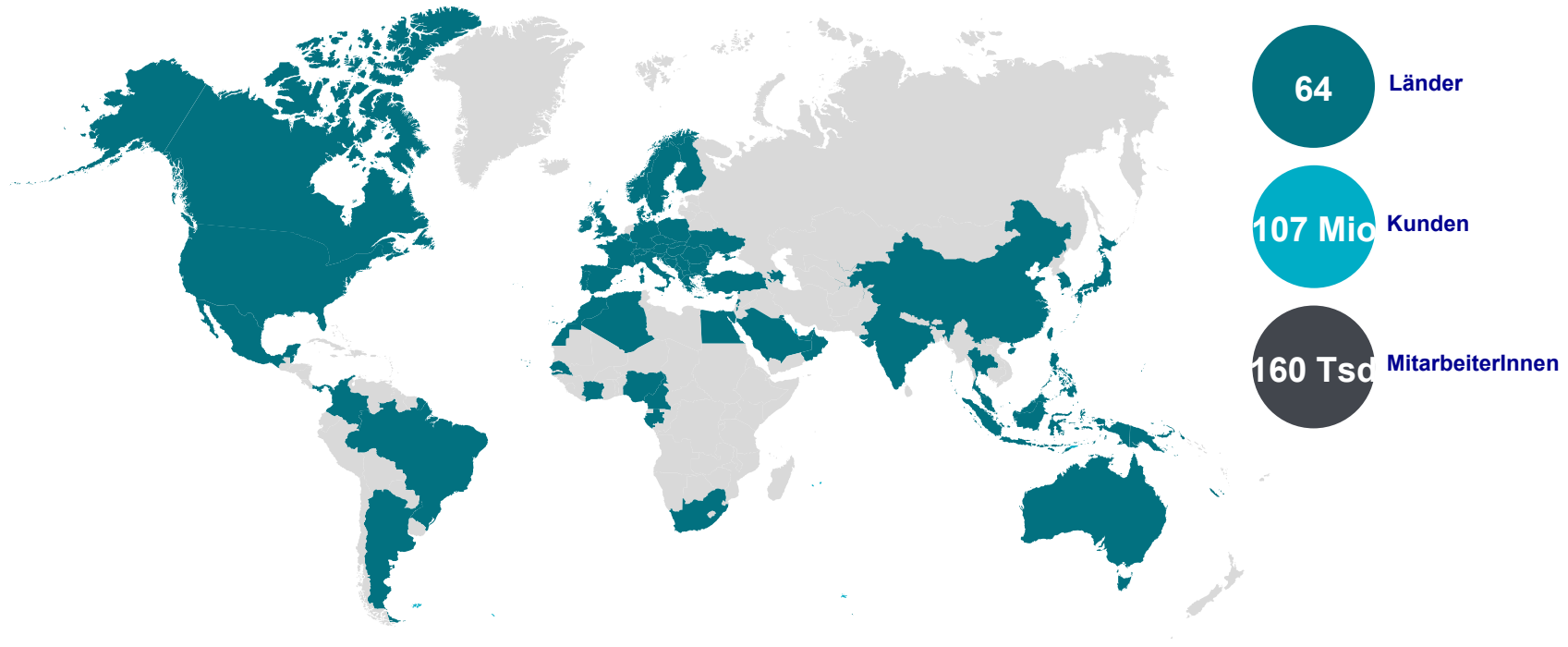
XL Catlin

AXA Art



Über die AXA Gruppe

Globale Präsenz



AXA XL

Schnellere Bereitstellung von Lösungen für komplexe Risiken rund um den Globus

Das Beste von AXA Corporate Solutions, AXA Matrix, AXA Art und XL Catlin wird nun von unseren vier Geschäftsbereichen bereitgestellt:



XL Insurance
Reinsurance

XL Insurance

Bietet weltweit Versicherungslösungen in den Bereichen Sach, Haftpflicht, Professional, Financial und Specialty Lines für mittelständische bis hin zu multinationalen Unternehmen.

Innerhalb von AXA XL Insurance bietet **AXA XL Art & Lifestyle** Versicherungen für Kunstwerke, Sammlerstücke sowie Gebäude und hochwertigen Hausrat von Privatkunden.

XL Reinsurance

Das frühere Rückversicherungsgeschäft der XL Gruppe.

Unser Rückversicherungs-Geschäftsmodell erlaubt uns die Verbindung aus Underwriting-Disziplin, hervorragender Analytik und einem starken Marktfokus, um langfristige Partnerschaften mit unseren Kunden und Maklern aufzubauen.

XL Risk Consulting

Durch die Zusammenführung von AXA MATRIX Risk Consultants und XL Catlin GAPS/Property Risk Engineering können wir unseren Kunden umfassende Risikomanagementlösungen und Beratungsleistungen anbieten.

Unsere Risikoberater entwickeln pragmatische Konzept, die sämtliche bedeutenden Risiken abdecken, darunter: Bau-, Feuer-, Betriebshaftpflicht-, Maschinenausfall-, Transport-, Lieferketten- und Elementarrisiken.



Reichweite und Umsatzverteilung Insurance AXA XL



Unsere Vision

Moving from Payer¹ to Partner²

1. Ein Unternehmen, das hauptsächlich auf das Einschätzen von Risiken, die Absicherung von Risiken, sowie die Zahlung von Schäden fokussiert ist

2. Ein Unternehmen, das als echter Partner die Beziehungen in den Mittelpunkt stellt und den Fokus auf Prävention, Unterstützung und gemeinsame Entwicklung legt



AXA spielt auch über Versicherung hinaus eine wichtige Rolle

- ➔ Bis 2020 plant der AXA Konzern einen Investitionsabbau in der Rüstungs-, Tabak- und Kohleindustrie
- ➔ **AXA engagiert sich** in der Entwicklung der **New Economy** u.a. durch Partnerschaften mit Uber, Blablacar, Coursera und Deliveroo
- ➔ **Bis 2021** plant AXA Investitionen von **200 Mio EUR** für Jungunternehmen und Technologie durch **AXA Strategic Ventures**
- ➔ Durch **konkrete Massnahmen im Alltag** verbessert AXA den **ökologischen Fussabdruck**



XL Insurance
Reinsurance

Treasury & Liquidität

Philippe Jegerlehner
Luzern Feb/März 2019

Lernziele

- Ich weiss, was Treasury ist und welche Aufgaben die Abteilung hat
- Ich kenne die Begriffe Liquidität/Cash und kann die beiden Arten von Cashflow Forecast anwenden
- Anhand einer Übung repetierte ich die beiden Arten von Geldflussrechnung/Cashflow Statement nochmals
- Ich weiss, was ist ein Treasury Management Systeme (TMS) ist
- Ich kenne die Begriffe SWIFT, IBAN und SEPA
- Ich kenne die verschiedenen Typen von Cash Pooling:
 - physisches Zero-Balancing und Target Balancing
 - Notional (virtuell)

und kann die Zinsen in einem Pooling berechnen



Das magische Dreieck

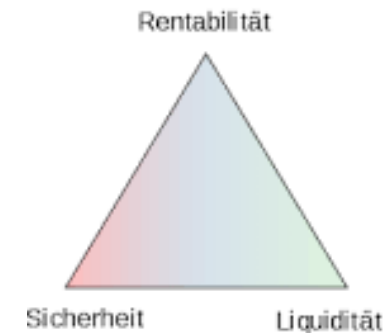
Das magische **Dreieck** bezeichnet die in einem Unternehmen untereinander konkurrierenden Ziele Rentabilität, Sicherheit und **Liquidität**:

Ohne Liquidität funktioniert ein Unternehmen nicht,

Liquidität ist der Sauerstoff, die Atmung

→ **Cash is king**

→ Treasury muss die Firmenstrategie umsetzen und vorleben



Während der Finanzkrise 2008 rückten Treasury-Themen wie Liquidität oder auch Exposure gegenüber Banken (Sicherheit) in den Mittelpunkt

Fälle wo Cash Management/Treasury ein Problem waren: Swissair, Lehman, Swiss Re, AIG

Was ist Treasury?

- **Treasury** umfasst die Bereiche oder Teams, die mit der *Planung und dem kurzfristigen Anlegen der vorhandenen oder zufließenden finanziellen Mittel beschäftigt sind.*
- *Treasury ist verantwortlich, dass das Unternehmen wirtschaftlich erfolgreich sein kann und dabei die Liquiditäts- sowie Währungs- und Zinsrisiken minimiert werden*

Welche Aufgaben gehören zu Treasury? Wird je nach Unternehmen unterschiedlich definiert:

- Cash Management ist zentral
- Anlage und Aufnahme am kurzfristigen Geldmarkt (bis 12 Monate), evtl. Kapitalmarkt
- Währungsmanagement (FX Spot & Forwards, Swaps, evtl. Optionen)
- Optimierung Kundeneinzahlungen
- Steuerung der Auszahlungen (z.B. an Lieferanten oder Spesen, Löhne, Steuern, Dividenden)
- Finanzierung der betrieblichen Einheiten
- Abstimmungen Bankkonten (Reconciliations), Ratingagenturen, Capital Management (Dividenden, Share-buyback, Darlehen), Treasury-Systeme, etc. können auch bei Treasury sein





X Insurance
Reinsurance

Cash, Cash Forecast und Cashflow Statement

Philippe Jegerlehner
Luzern Feb/März 2019

Cash, Cashflows Forecast, Cash Management

Definitionen:

1. Cash: Momentan vorhandene liquide Mittel auf Bankkonten oder in Money Market Funds (Cash and Cash equivalents)
2. Cash(flow) Forecast: Ein- und Ausgänge Valuta heute und in der Zukunft
3. Cashflow Überschuss (oder Lücke):
 - +regelmässige betriebliche Einnahmen
 - regelmässige laufende betriebliche Ausgaben
 - =operativer Cashflow

Er gibt damit das aus der Betriebstätigkeit nachhaltig erwirtschaftete Zahlungsmittelreservoir zur Deckung besonderer betrieblicher Ausgaben an.
4. Cash Management:
 - Sicherstellung Liquidität mit genug Cash
 - in der richtigen Währung
 - in der richtigen Gesellschaft
 - zum richtigen Zeitpunkt (Valuta)



Methoden Cashflows Forecast

- Der Konzern, aber auch jede Gesellschaft, muss jederzeit liquid sein. Darum ist es essentiell, einen guten, strukturierten Cash- und Cashflow-Forecast zu machen.
- Idealerweise wird auch im Nachgang ein Vergleich Forecast mit den wirklichen Zahlungsflüssen gemacht (Vergleich Forecast mit Realität der Geldflüsse) um für zukünftige Forecast zu lernen

Es gibt 2 Methoden der Cashflow-Planung:

1 direkt

2 indirekt



Direkter Cashflows Forecast

Direkt

Geht von den vorhandenen Mitteln pro Gesellschaft aus

- Subtrahieren der kommenden Ausgänge

+ Addieren der gewusst bzw. vorhergesehenen Eingänge

= Neue Position

- Ist eher bottom up
- Kurzfristig genauer
- Das Timing der Eingänge schwierig zu wissen und zu steuern
- Je nach Branche (Versicherung!) sind Ausgänge nur kurzfristig planbar



Indirekter Cashflows Forecast

Indirekt

Geht von den vorhandenen Mitteln im Konzern (allenfalls pro Gesellschaft) aus

- Subtrahieren die Ausgänge z.B. aufgeteilt pro Monat aus dem Budget oder dem operativen Teil des Cashflow Statements
- + Addieren der monatlichen Eingänge aus dem Budget oder CF Statement

—
= Position/Monate, in denen zu viel oder zu wenig Cash vorhanden ist

- Ist top down
- Kurzfristig ungenauer, aber längerer Horizont
- Nur Durchschnitte, Annäherungen
- Je nach Branche (Versicherung! Gewisse Branchen im Verkauf) sind Ein- und Ausgänge zyklisch, d.h. Gewichtung drängt sich auf



Übung erstellen direkter und indirekter Cash Forecast

direkt

Cash Position 1. Jan 20 Mio

Löhne 10 Mio pro Monat, Miete 5 Mio pro Quartal

Schäden: Brücke -20 Mio im Jan, Wintersturm – 20 Mio Feb, Staudamm – 15 Mio März, Rest unklar

Prämien: Vertrag 1 +10 Mio Jan, Vertrag 2 +20 Mio im Feb, Vertrag 3 +30 Mio im März

1. Erstellen Sie einen direkten Cashflow Forecast.
2. Wo liegen die Probleme? Reicht der Cash Buffer?

indirekt

Cash Position 1. Jan 20 Mio

Schäden/Löhne: Total 200 Mio, 40% im Q1, je 10% in Q2 und Q3, Rest im Q4

Prämien: 150 Mio, 40% im Q1, 20% im Q2, 30% im Q3 und 10% im Q4.

1. Erstellen Sie einen indirekten Cashflow Forecast.
2. Wo liegen die Probleme? Reicht der Cash Buffer?

→ Lösung wird im Unterricht verteilt

Maske direkter Cash Forecast

Nr.	Position	Datum	Betrag in Mio	Aktuelle Position in Mio
	Direkte Cashflow Planung			
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				
11				



Maske indirekter Cash Forecast

Nr.	Position	Datum	Betrag in Mio	Aktuelle Position in Mio
	Indirekte Cashflow Planung			
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				
11				



Vor- und Nachteile direkter und indirekter Forecast

Method e	Vorteile	Nachteile
Direkt	<ul style="list-style-type: none"> +Kurzfristig genau +Zeigt genaue Zeitpunkte, wenn eine Ges. short Cash ist +Klarerer Fokus auf Cashflows schon bei der Planung 	<ul style="list-style-type: none"> -Mittel- und v.a. langfristig ungenau -Hängt von Informationen von der Linie/Business/Controllern ab -Hoher Schulungs- und Kontrollaufwand -System benötigt
Indirekt	<ul style="list-style-type: none"> +Kann zentral gemacht werden +Zeigt mittelfristige Liquiditätslücken, die gedeckt werden müssen +Einfacher Soll-/Ist-Vergleich 	<ul style="list-style-type: none"> -Budget oft nicht realistisch -Operativer Cashflow verfälscht, wenn Unternehmen wächst -Struktur Konzern kann ändern -Zeitpunkt ist ungenau bzw. unklar

Liquidität Konzern vs. Gruppengesellschaft

Konzern 1



Konzern 2



- Wie gross ist die gezeigte Liquidität im Geschäftsbericht der beiden Konzerne?
Konzern 1: _____ EUR Konzern 2: _____ USD
- Was liegt das Problem von Konzern 2 und wieso?

Arten von Geldflussrechnung/Cashflow Statements

- Der wichtigste der 3 Bereiche in der Geldflussrechnung ist der Cash Flow der laufenden Geschäftstätigkeit, der auch als **operativer** Cash Flow bezeichnet wird. Er gibt an, inwieweit das Unternehmen in der Lage ist, sich selbst zu finanzieren. Die beiden anderen Bereiche sind Cashflow aus Investments und Finanzierung.
- Abschluss nach IFRS, US GAAP und Swiss GAAP FER ist Geldflussrechnung obligatorisch

Für den operativen Cashflows gibt es 2 Methoden:

1. **direkte Berechnung:** Erträge in Cash – Aufwände in Cash
2. **indirekte Berechnung:** ausgehend vom Jahresgewinn
 + alle nicht zahlungswirksamen Aufwände
 - alle nicht zahlungswirksamen Erträge

Cash flow direct
Income Statement

Cash expenses	Cash income
Cash flow	

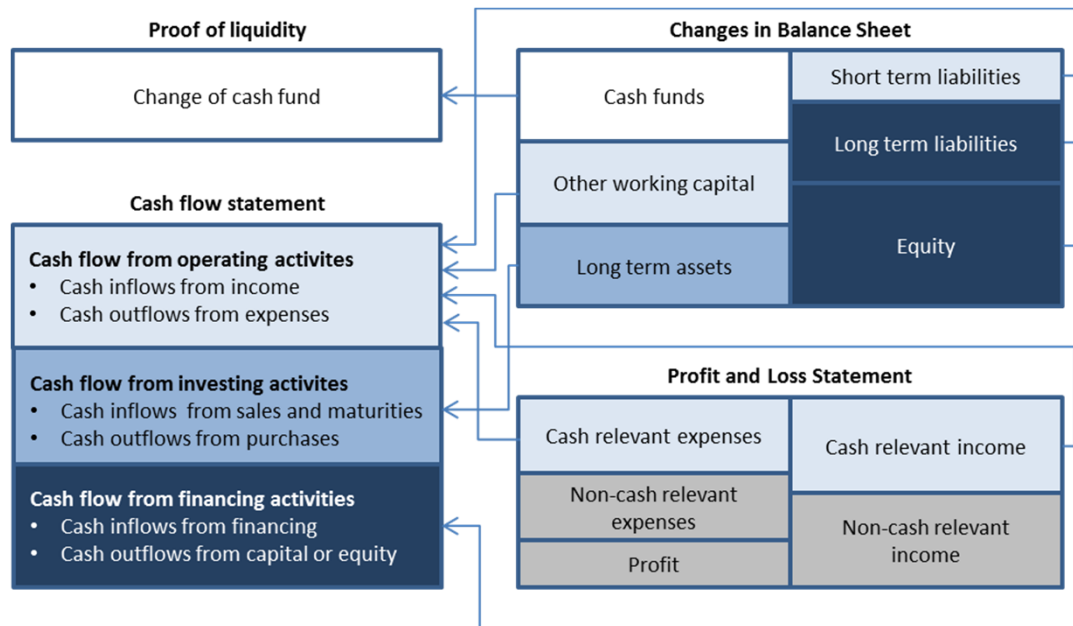
Cash flow indirect
Income Statement

Non-cash expenses	Cash flow
Profit/net income	Non-cash income



Verbindung Bilanz und Erfolgsrechnung zum Cashflow Statements

Das Cashflow Statment verbindet die Bilanz mit der Erfolgsrechnung :





XL Insurance
Reinsurance

Treasury Management Systeme (TMS)

Philippe Jegerlehner
Luzern Feb/März 2019

Treasury Management System (TMS)

Definition: Ein **Treasury Management System (TMS)** ist

- eine Softwareapplikation oder
- eine Komponente einer betriebswirtschaftlichen Software (Enterprise Resource Planning ERP), welche die Aufgaben von Treasury eines Unternehmens managt, wie z.B. Übersicht Cash Balances, Cashflows, Transaktionen wie FX (Spot, Forwards, Swaps), Festgelder etc.

Beispiele Systeme für beide Varianten:

- 1. Software Applikation:** Software von einem Systemanbieter (Vendor) wie z.B. Integrity oder Quantum von SunGard /FIS oder TM5 von Bellin, Choice oder Inside von Reval oder Kyriba. Relativ neu drängt auch Bloomberg mit einem TMS in den Markt. KMUs z.B. Bexio via UBS Online banking
- 2. Enterprise Resource Planning (ERP) Software Komponente:** Treasury/Cash Management Komponenten von SAP oder Oracle, z.B. SAP S/4HANA Finance als ERP Financial Management and Accounting Software und das SAP Cash Management Tool. Äquivalent bei Oracle ist Oracle Treasury zusammen mit Oracle Cash Management und Oracle Risk Management Module.

Vor- und Nachteile der beiden TMS-Varianten

Software Applikation:

- +unabhängige Software
- +Verhandlung von Preisen und Konditionen möglich
- +leichterer Vergleich von Preis und Funktionalität mit anderen Anbietern
- weniger Integration, mehr Schnittstellen
- Stammdaten wie Bankkonten doppelt

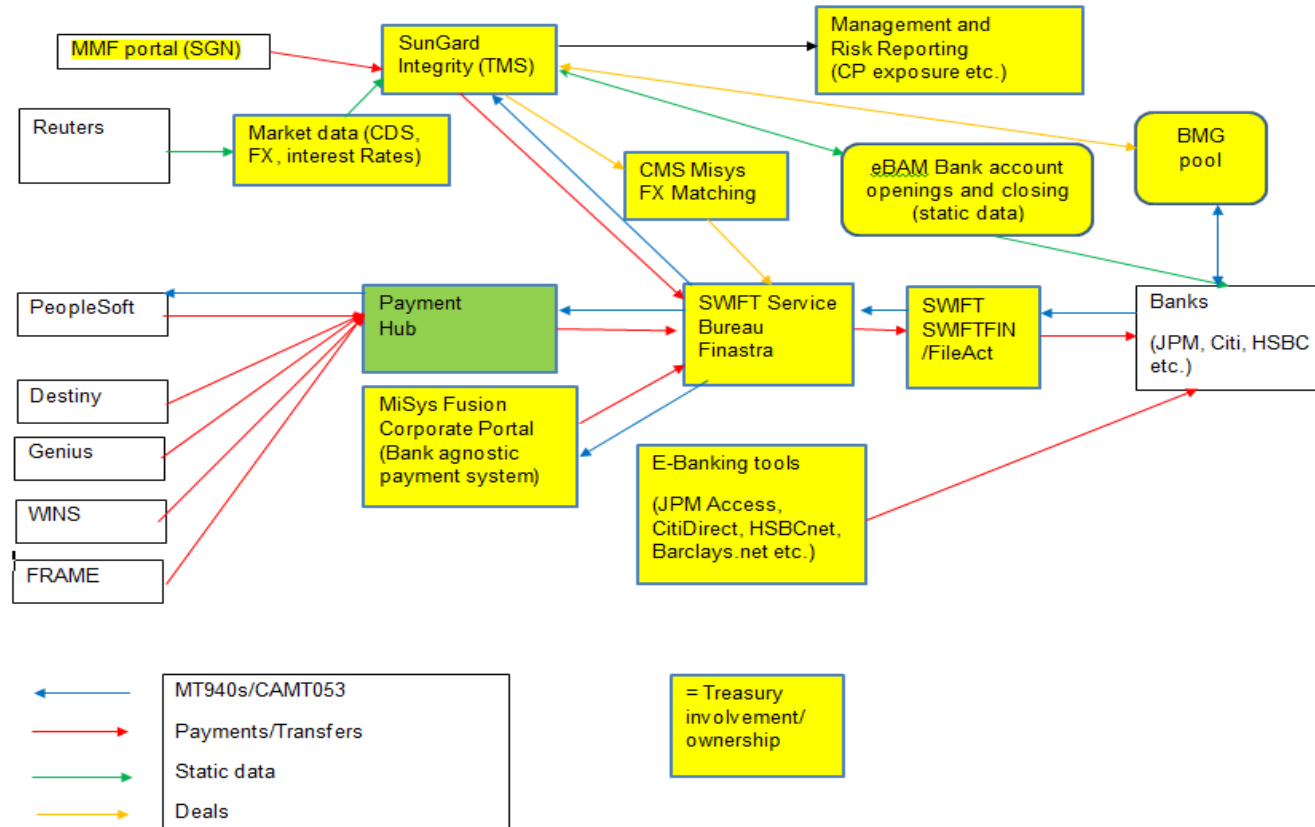
Enterprise resource planning (ERP) Software Komponente:

- +voll integriert in das Accounting-System
- +weniger oder keine Schnittstellen
- +Verwendung der gleichen Stammdaten (z.B. Bankkonten, Banken, Gesellschaften)
- grössere Abhängigkeit vom Systemhersteller
- weniger User-freundlich
- nicht auf Treasury spezialisiert



Beispiel Setup eines Treasury Management System (TMS)

Treasury System Landscape



Verwendung Treasury Management System (TMS)

Verwendung AXA XL:

1. Stammdaten (Bankkonten, Banken, Gesellschaften)
2. Cash Management / Cash Forecast durch Eingabe von Forecast Flows wie Löhne, Miete, Schäden
3. Transaktionen Währungswechsel, Festgelder
4. FX-Matching zwischen Banken und AXA XL
5. Gruppen-interne Transfers/Funding
6. Money Market Subscriptions und Redemptions
7. SWIFT Statements mit den täglichen SWIFT Positionen und Transaktionen
8. Täglicher Counterparty Exposure Report

Weitere Anwendungsmöglichkeiten:

1. Inhouse banking/netting
2. Hedge Accounting
3. External Debt
4. Intercompany loans/deals
5. Commodities
6. Optionen
7. Zahlungen an Kunden/Angestellte
8. Abstimmung Bankkonten (Bank Reconciliations)



Screen Shot TMS Integrity

Banksalden und Cashflow Forecast T+0 (=heute)

Ccy	Pool	Opening Balance	Net Movement	Closing Balance	Target Balance	Funding Requirement
USD	2003CIUSD1	0.00	-2,973,657.14	-2,973,657.14	100,000.00	3,073,657.14
USD	2003CIUSD2	7,413,738.04	0.00	7,413,738.04	100,000.00	-7,313,738.04
USD	2003CIUSD3	254,250.01	0.00	254,250.01	100,000.00	-154,250.01
USD	2003CIUSD4	0.00	0.00	0.00	100,000.00	100,000.00
USD	2003CIUSD6	1,173,176.81	0.00	1,173,176.81	100,000.00	-1,073,176.81

Cont No	Cash Flow Date	Value Date	Amount	Deal Type	BUnit	Our Bank	Reference	Comments	Cpty
138398	19/02/2019	19/02/2019	690,269.79	XCHANGING	S2003	2003CIUSD1			
138460	19/02/2019	19/02/2019	-1,094.68	INT TRANSF	S2003	2003CIUSD1	CEDED ICBS	Destiny - 2019_OV_Super_OV_FUND_REQUEST	XLICCRA
138461	19/02/2019	19/02/2019	-3,022,908.03	INT TRANSF	S2003	2003CIUSD1	CEDED ICBS	Destiny - 2019_OV_Super_OV_FUND_REQUEST	XLICCRA
138463	19/02/2019	19/02/2019	-639,924.22	INT TRANSF	S2003	2003CIUSD1	CEDED ICBS	FRAME - 2019_OV_Super_OV_FUND_REQUEST	XLICCRA



Screen Shot TMS Integrity II

Cashflows mit Cashflow Kategorie

Posting Date	Value Date	Account Code	Account Name	Ccy	Amount	Worksheet Category	Reference	Comments
15/02/2019	18/02/2019	ICFRICEUR	XLIC SE-France CITI TECH EUR 653905009	EUR	-5,935.80	CLAIMS	60215DR5935,80NTRFGNS6796453//5790358701	1902180215DR5935,80NTRFGNS6796453//5790358701
18/02/2019	19/02/2019	ICDECEIEU1	XLIC SE-Germany CITI TECH EUR 211556013	EUR	-5,770.00	CLAIMS	50218DR5770,NTRFGNS6803123//5793353501SE	1902190218DR5770,NTRFGNS6803123//5793353501SE
18/02/2019	19/02/2019	ICDECEIEU1	XLIC SE-Germany CITI TECH EUR 211556013	EUR	-5,770.00	INTRADAY	/PY/RE. 218 011-066803123/BN/DIPL. ING. 1	INTRADAY
15/02/2019	18/02/2019	XLCATCIEUR	XLCSAT Operating CITI EUR 2594005	EUR	-5,630.21	PEOPLESOFT	50215DR5630,21NTRFPXATA00558//5790930500	1902180215DR5630,21NTRFPXATA00558//5790930500
18/02/2019	18/02/2019	ICSECICDKK	XLIC SE-Sweden CITI TECH DKK 116834006	DKK	-5,577.00	SWEEP TRX	10218DK5577,NCMT600 0008548870//99911893	1902180218DK5577,NCMT600 0008548870//99911893
18/02/2019	18/02/2019	XLCSGICSGD	XLCSG CITI OP SGD 856622002	SGD	-5,468.10	OPERATING	30218DD5468,10NTRF04690H05IN2//321904602	1902180218DD5468,10NTRF04690H05IN2//321904602
15/02/2019	18/02/2019	ICDECEIEU1	XLIC SE-Germany CITI TECH EUR 211556013	EUR	-5,460.16	CLAIMS	50215DR5460,16NTRFGNS6799307//5791362805	1902180215DR5460,16NTRFGNS6799307//5791362805
18/02/2019	19/02/2019	ICFRICEUR	XLIC SE-France CITI TECH EUR 653905009	EUR	-5,444.11	CLAIMS	20218DR5444,11NTRFGNS6803139//5793354104	1902190218DR5444,11NTRFGNS6803139//5793354104
18/02/2019	18/02/2019	XLIBBBUSD	XLB Ins HSBC Claims USD 010384931504	USD	-5,436.87	CLAIMS	10218DD5436,87FFEXGNS6800336//TT FRTL359	1902180218DD5436,87FFEXGNS6800336//TT FRTL359
18/02/2019	19/02/2019	ICFRICEUR	XLIC SE-France CITI TECH EUR 653905009	EUR	-5,398.80	CLAIMS	10218DR5398,80NTRFGNS6803137//5793354102	1902190218DR5398,80NTRFGNS6803137//5793354102
15/02/2019	18/02/2019	ICDECEIEU1	XLIC SE-Germany CITI TECH EUR 211556013	EUR	-5,178.25	CLAIMS	40215DR5178,25NTRFGNS6799310//5791362808	1902180215DR5178,25NTRFGNS6799310//5791362808
18/02/2019	19/02/2019	ICDECEIEU1	XLIC SE-Germany CITI TECH EUR 211556013	EUR	-4,830.10	CLAIMS	10218DR4830,10NTRFGNS6803124//5793353502	1902190218DR4830,10NTRFGNS6803124//5793353502
18/02/2019	19/02/2019	ICDECEIEU1	XLIC SE-Germany CITI TECH EUR 211556013	EUR	-4,830.10	INTRADAY	/PY/2019-168 JC6803124/BN/DGS DEUTSCHE G1	INTRADAY
18/02/2019	18/02/2019	ICITCIEUR	XLIC SE-Italy CITI TECH EUR 117383016	EUR	-4,766.72	CLAIMS	40218DR4766,72NTRFGNS6803146//5793354701	1902180218DR4766,72NTRFGNS6803146//5793354701
18/02/2019	18/02/2019	XLIBBBUSD	XLB Ins HSBC Claims USD 010384931504	USD	-4,706.69	CLAIMS	20218DD4706,69FFEXGNS6800058//TT FRTL355	1902180218DD4706,69FFEXGNS6800058//TT FRTL355
18/02/2019	18/02/2019	XLISICICHF	XL Ins Switz CITI TECH CHF 10568694	CHF	-4,605.84	CLAIMS	10218DF4605,84NMSCGNS6804139//3907469701	1902180218DF4605,84NMSCGNS6804139//3907469701
18/02/2019	18/02/2019	ICITCIEUR	XLIC SE-Italy CITI TECH EUR 117383016	EUR	-4,534.91	CLAIMS	10218DR4534,91NTRFGNS6800338//5792066800	1902180218DR4534,91NTRFGNS6800338//5792066800
18/02/2019	19/02/2019	ICFRICEUR	XLIC SE-France CITI TECH EUR 653905009	EUR	-4,465.00	CLAIMS	60218DR4465,NTRFGNS6803138//5793354103PA	1902190218DR4465,NTRFGNS6803138//5793354103PA
18/02/2019	18/02/2019	ICCECICGBP	XLIC SE-Ceded CITI TECH GBP 10239518	GBP	-4,372.43	RE PREM PD	10218DP4372,43NMSC6075814//3907093034INT	1902180218DP4372,43NMSC6075814//3907093034INT
15/02/2019	18/02/2019	ICDECEIEU1	XLIC SE-Germany CITI TECH EUR 211556013	EUR	-4,318.00	CLAIMS	60215DR4318,NTRFGNS6798211//5790964503SE	1902180215DR4318,NTRFGNS6798211//5790964503SE
15/02/2019	18/02/2019	ICFRICEUR	XLIC SE-France CITI TECH EUR 653905009	EUR	-4,289.14	CLAIMS	10215DR4289,14NTRFGNS6796457//5790358705	1902180215DR4289,14NTRFGNS6796457//5790358705
15/02/2019	18/02/2019	ICFRICEUR	XLIC SE-France CITI TECH EUR 653905009	EUR	-4,200.00	CLAIMS	30215DR4200,NTRFGNS6800071//5791730504PA	1902180215DR4200,NTRFGNS6800071//5791730504PA
18/02/2019	18/02/2019	ICSHCIEUR	XLIC SE- UK CITI TECH EUR 8546533	EUR	1,137.94	PREMIUM	40218CR1137,94NMSC3902266305//3907468098	1902180218CR1137,94NMSC3902266305//3907468098
19/02/2019	19/02/2019	ICDECEIEU1	XLIC SE-Germany CITI TECH EUR 211556013	EUR	1,208.25	INTRADAY	/PY/FOS - POLICY NO. DE00026687LI/BO1/JI1	INTRADAY
18/02/2019	18/02/2019	CHUBSCHF3	XLCS Zurich Technical CHF 8305590115	CHF	1,276.70	PREMIUM	10218C1276,7NTRFNONREF//ZD81049ZC9712678	1902180218C1276,7NTRFNONREF//ZD81049ZC9712678
18/02/2019	18/02/2019	CUKBAREUR8	CUK ALC EUR	EUR	1,325.00	PREMIUM	50218C1325,NDDTRC20000059541JU1//PDDA000	1902180218C1325,NDDTRC20000059541JU1//PDDA000
18/02/2019	19/02/2019	ICCECIEUR	XLIC SE-Ceded CITI TECH EUR 10239496	EUR	1,360.90	REINSRECOV	40218CR1360,90NTRF417255//5793382301SEPA	1902190218CR1360,90NTRF417255//5793382301SEPA
18/02/2019	18/02/2019	AUSCIAUDT3	Catlin/Transcorp Premium Trust acc	AUD	1,388.75	PREMIUM	50218CD1388,75NTRFSOUTHBANK INS BR//A240	1902180218CD1388,75NTRFSOUTHBANK INS BR//A240
18/02/2019	18/02/2019	ANGBARGBP1	Angel Risk Barclays GBP Trust 73652238	GBP	1,450.24	PREMIUM	100218C1450,24NTRFPRIMO PLC FSA NON 154/	1902180218C1450,24NTRFPRIMO PLC FSA NON 154/
18/02/2019	18/02/2019	AUSCIAUDT3	Catlin/Transcorp Premium Trust acc	AUD	1,514.15	PREMIUM	60218CD1514,15NTRFNAS INSURANCE//A240066	1902180218CD1514,15NTRFNAS INSURANCE//A240066
18/02/2019	18/02/2019	XLCSUKCIB3	XL Cat Serv UK CITI RA GBP 11043358	GBP	1,516.57	PREMIUM	10218CP1516,57NTRF500000004386437//7901	1902180218CP1516,57NTRF500000004386437//7901
18/02/2019	18/02/2019	CRCHCSUSD1	CRCH home Technical USD	USD	1,567.01	PREMIUM	10218C1567,01NTRFNONREF//0835-0215-22-34	1902180218C1567,01NTRFNONREF//0835-0215-22-34
18/02/2019	19/02/2019	ICATCIEU1	XLIC SE-Austria CITI TECH EUR 1943006	EUR	1,611.88	PREMIUM	40218CR1611,88NTRFS06904604C5201//390010	1902190218CR1611,88NTRFS06904604C5201//390010
18/02/2019	18/02/2019	ICCHCIEU1	XLIC SE -Switz CITI TECH EUR 13164063	EUR	1,615.00	PREMIUM	10218CR1615,NTRF3902236903//3907377466WI	1902180218CR1615,NTRF3902236903//3907377466WI



Screen Shot TMS Integrity III Deals (aus Test System)

Cont No	Diary Date	Value Date	Cash Flow Date	Pre	Ins	Chk	Ath	Cmp	Cnf	Stl	Deal Type	Description	Business Unit	Cpty	Rec	Rec Amount	Pay	Pay Amount	Instructed Date	Settle
128638	10/07/2018	10/07/2018	10/07/2018	✓	⊗					⊗	INTFORWARD	FX - Forward Maturity	XLWESARL	XLB	EUR	55,178,268.25	CHF	-65,000,000.00	05/09/2018	10/07/
128639	10/07/2018	10/07/2018	10/07/2018	✓	⊗					⊗	INTFORWARD	FX - Forward Maturity	XLWESARL	XLB	CHF	65,000,000.00	EUR	-55,178,268.25	05/09/2018	10/07/
130174	11/07/2018	11/07/2018	11/07/2018	✓	✓		✓			⊗	INT TRANSF	Cash Payment Transfer	CRCH	CRCH	EUR	11.01	EUR	-11.01	11/07/2018	11/07/
130175	12/07/2018	12/07/2018	12/07/2018	✓	✓		✓	⊗		✓	EXTERNALFX	FX - Spot New	CRCH	CITI LDN	CHF	10.00	EUR	-8.70		
130176	12/07/2018	12/07/2018	12/07/2018	✓	✓		✓			⊗	INT TRANSF	Cash Payment Transfer	CRCH	CRCH	USD	5.00	USD	-5.00	12/07/2018	12/07/
130177	12/07/2018	12/07/2018	12/07/2018	✓	✓		✓			⊗	INT TRANSF	Cash Payment Transfer	CRCH	CRCH	EUR	6.00	EUR	-6.00	12/07/2018	12/07/
130178	12/07/2018	12/07/2018	12/07/2018	✓	✓		⊗			⊗	INT TRANSF	Cash Payment Transfer	CRCH	CRCH	EUR	8.00	EUR	-8.00	12/07/2018	12/07/
128717	13/07/2018	13/07/2018	13/07/2018	✓	⊗					⊗	INTFORWARD	FX - Forward Maturity	XLWESARL	XLB	CHF	102,000,000.00	EUR	-86,148,648.65	05/09/2018	13/07/
128718	13/07/2018	13/07/2018	13/07/2018	✓	⊗					⊗	INTFORWARD	FX - Forward Maturity	XLWESARL	XLB	EUR	86,148,648.65	CHF	-102,000,000.00	05/09/2018	13/07/
130175	16/07/2018	16/07/2018	16/07/2018	✓	✓					✓	EXTERNALFX	FX - Spot Maturity	CRCH	CITI LDN	CHF	10.00	EUR	-8.70	24/10/2018	16/07/
129811	17/07/2018	17/07/2018	17/07/2018								TERM DEPO	MMkt - Pending Dealer Action	XLICCL	MIZUHO	USD	2,715,793.10		0.00	21/05/2018	17/07/
130179	24/07/2018	24/07/2018	24/07/2018	✓	✓		✓			⊗	INT TRANSF	Cash Payment Transfer	CRCH	CRCH	USD	2.00	USD	-2.00	24/07/2018	24/07/
130180	25/07/2018	25/07/2018	25/07/2018	✓	✓		⊗			⊗	INT TRANSF	Cash Payment Transfer	CRCH	CRCH	USD	2.00	USD	-2.00	25/07/2018	25/07/
130182	09/08/2018	09/08/2018	09/08/2018	✓	✓		⊗			⊗	INT TRANSF	Cash Payment Transfer	XLS	XLS	USD	205.00	USD	-205.00	09/08/2018	09/08/
130181	10/08/2018	10/08/2018	10/08/2018	✓	✓		✓			✓	INT TRANSF	Cash Payment Transfer	S2020	S2003	USD	2.00	USD	-2.00	10/08/2018	10/08/
130183	14/08/2018	14/08/2018	14/08/2018	✓	✓		✓			✓	INT TRANSF	Cash Payment Transfer	XLS	XLGS	USD	10,000,000.00	USD	-10,000,000.00	14/08/2018	14/08/
130184	15/08/2018	15/08/2018	15/08/2018	✓	✓		✓			✓	SUBSCRIPT	Cash Payment Transfer	XLS	WF TR PLUS	USD	10.00	USD	-10.00	15/08/2018	15/08/
130185	15/08/2018	15/08/2018	15/08/2018	✓	✓		✓			✓	REDEMPTION	Cash Payment Transfer	WF TR PLUS	XLRA	USD	10.00	USD	-10.00	15/08/2018	15/08/
129812	16/08/2018	16/08/2018	16/08/2018								TERM DEPO	MMkt - Pending Dealer Action	XLICCL	BOTOKYO	CNY	6,747,904.36		0.00	21/05/2018	16/08/
130186	17/08/2018	17/08/2018	17/08/2018	✓	✓		✓			✓	SUBSCRIPT	Cash Payment Transfer	XLRA	WF TR PLUS	USD	5.00	USD	-5.00	17/08/2018	17/08/
130187	20/08/2018	20/08/2018	20/08/2018	✓	✓		✓			✓	SUBSCRIPT	Cash Payment Transfer	XLRA	WF TR PLUS	USD	1.00	USD	-1.00	20/08/2018	20/08/
130188	20/08/2018	20/08/2018	20/08/2018	✓	✓		✓			✓	REDEMPTION	Cash Payment Transfer	WELLS LF	GIC	USD	1.10	USD	-1.10	20/08/2018	20/08/
130189	20/08/2018	20/08/2018	20/08/2018	✓	✓		✓			✓	REDEMPTION	Cash Payment Transfer	WELLS LF	XLS	USD	1.20	USD	-1.20	20/08/2018	20/08/



Varianten technischer Setup eines TMS

1. Installation auf eigenen Servern:

unabhängig, aber eigene IT-Ressourcen und Wissen benötigt, regelmässige, kostspielige und zeitaufwendige Upgrades müssen gemacht werden, Support inhouse

2. Hosting auf Servern des Vendors:

Abhängigkeit vom Vendor, aber dieser muss bei Problemen einspringen (Service Agreement), braucht weniger eigene IT-Ressourcen. Upgrades müssen trotzdem von Zeit zu Zeit gemacht und vorgängig getestet werden

3. Software as a Service (SaaS, Cloud):

mehrere Unternehmen nutzen die gleiche Version auf Servern des Vendors, Upgrades alle 2, 3 Wochen, keine Wahlmöglichkeit bzgl. Zeit und Version, konstantes Testen

Möglich, dass Schnittstellen und Reports nach einem Upgrade nicht mehr laufen



Auswahlverfahren Treasury Management System (TMS)

Folgende Schritte werden im Normalfall für Auswahl eines TMS durchlaufen (Reihenfolgen versch.):

1. Detaillierte Anforderungen aufgeteilt in Bereiche wie Stammdaten, Transaktionen, Schnittstellen, Sicherheit/Architektur etc.
2. Erste unverbindliche Demos von ca. 3-7 Anbietern
3. (Vorentscheidung Software Applikation oder Enterprise resource planning (ERP) Software Komponente?)
4. Einholung erste Offerten mit Konditionen (Preis für Nutzung der Software/Lizenzen, jährlicher Support, Kosten Einführung, Kosten pro Nutzer, Zeitrahmen)
5. Reduktion auf 2- maximal 4 Finalisten und 2. Runde Demos bei persönlichen Treffen
6. Einholung von Referenzen und Diskussionen mit Referenzkunden
7. Festlegung Auswahlverfahren (z.B. Scoring Methode/Nutzwert-Analyse), Kriterien, Gewichtung
8. Präsentation Gewinner an internes Entscheidungsgremium und formaler Entscheid
9. Detaillierter Implementierungsplan
10. Verhandlung Vertrag zwischen eigener Rechtsabteilung und derjenigen des Systemlieferanten
11. Unterschrift Vertrag



XL Insurance
Reinsurance

SWIFT, IBAN, SEPA

Philippe Jegerlehner
Luzern Feb/März 2019

S.W.I.F.T.



Definition: **S**ociety for **W**orldwide **I**nterbank **F**inancial **T**elecommunications
Globales Kommunikationsnetzwerk, welches 24 Stunden pro Tag internationalen Austausch von Zahlungsinstruktionen zwischen Banken, Zentralbanken, Multinationalen Unternehmen und Brokern/Asset Managern ermöglicht.

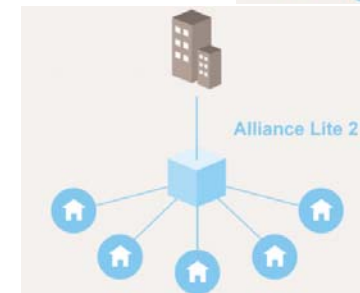
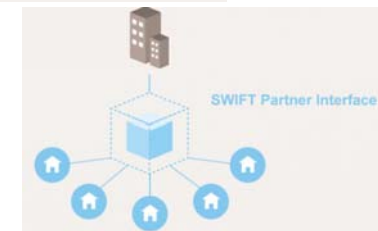
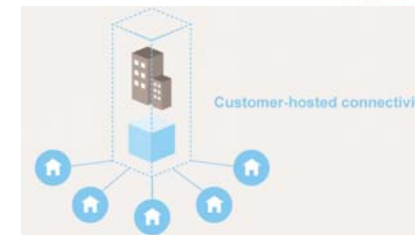
Ist eine 1973 gegründete, in Belgien ansässige Organisation, die den Nachrichten- und Transaktionsverkehr über sichere Telekommunikationsnetze, das SWIFT-Netz, standardisiert. Sie ist eine Genossenschaft im Besitz der Banken und dem EU-Recht unterworfen.

Hat über 10'000 Mitglieder (v.a. Banken) in über 200 Ländern.

Etwa 27 Millionen Nachrichten pro Tag im Wert von mehreren Billionen CHF pro Tag.

Varianten Nutzung von SWIFT

1. Installation auf eigenen Servern:
unabhängig, aber eigene IT-Ressourcen und Wissen benötigt, regelmässige, kostspielige und zeitaufwendige Upgrades müssen gemacht werden, Support inhouse, grosse Anforderungen bzgl. Sicherheit
2. Nutzung eines SWIFT Service Bureaus (SSB):
Abhängigkeit vom SSB, aber dieses muss bei Problemen einspringen (Service Agreement), braucht weniger IT-Ressourcen. Schnittstellen müssen aufgesetzt werden, Verschlüsselung
3. Nutzung Software SWIFT Alliance Lite:
Einfachste und günstigste Nutzung von SWIFT via eine Art Online Tool. User müssen selber aufgesetzt werden



SWIFT Message Typen



Es gibt Hunderte von verschiedenen Message Typen (MTs) bei SWIFT.

Hier sind einige wichtige Kategorien und Typen:

Kategorie 1 - MT1xx –Kundenzahlungen, die wichtigste Kategorie für Corporates, z.B.

MT101 – Request for Transfer

Kategorie 2 –MT2xx – Financial Institution Transfers, sog. Bank to Bank Transfer

Kategorie 3 –MT3xx – Treasury Markets, z.B. Foreign Exchange (MT300), Money Market (Bestätigung Festgelder MT320) und Derivative

Kategorie 5 –MT5xx – Securities Markets, z.B. Security statements

Kategorie 6 – Messages MT600 – MT609 – Treasury Markets – Precious Metals

Kategorie 9 –MT9xx – Cash Management & Customer Status

Die wichtigsten 900er Message Typen für Unternehmen sind:

MT900 – Confirmation of Debit/MT910 - Confirmation of Credit

MT940 – Customer Statement Message (end of day statements)

MT942 – Interim Transaction Report



Aufbau von SWIFT Message Typen



In den verschiedenen Typen (MTs) hat es obligatorische und freiwillige Felder (sog. Tags), dessen Inhalt klar strukturiert ist:

Hier ist ein einfaches Beispiel eines MT202 (Bank to Bank Transfer):

CATWGB2LXXX202CHASUS33XXX138181F

:20:138181Funding
 :21:138181Funding
 :32A:190221USD1000000,
 :53B:/698234795
 :57A:BBDABMHMXXX
 :58D:/010-011310-505
 XL Group Ltd.
 1 Bermudiana Road
 Hamilton, HM08
 Bermuda

Message fields				
1	20		<u>Transaction Reference Number</u>	M
2	21		<u>Related Reference</u>	M
3	13C		<u>Time Indication</u>	O
4	32A		<u>Value Date, Currency Code, Amount</u>	M
5	52a	A	<u>Ordering Institution</u>	O
		D		
6	53a	A	<u>Sender's Correspondent</u>	O
		B		
		D		
7	54a	A	<u>Receiver's Correspondent</u>	O
		B		
		D		
8	56a	A	<u>Intermediary</u>	O
		D		
9	57a	A	<u>Account With Institution</u>	C
		B		
		D		
10	58a	A	<u>Beneficiary Institution</u>	M
		D		
11	72		<u>Sender to Receiver Information</u>	O



SWIFT Aufbau BICs (Bank Identifier Codes)



Es gibt BIC-8 oder BIC-11 (branch codes)

Die Struktur ist, dass die Stellen 1-4 die Bank zeigen, die Stellen 5 und 6 das Land und die Stellen 7 und 8 die Stadt, Stellen 9-11 ist XXX oder die Branch.

Beispiele:

POFICHBE

PostFinance / Schweiz / Bern

Wenn es keinen Branch Code (Stellen 9-11) hat, wird oft mit XXX aufgefüllt, z.B. POFICHBEXXX

UBSWCHZH30A

UBS / Schweiz / Zürich

Branch Code (Stellen 9-11) enthält die Postleitzahl, hier z.B. 3000 Bern



SWIFT BICs (Bank Identifier Codes)



Welche Bank / Land / Stadt verbergen sich hinter diesen SWIFT BICs?

BIC	Bank	Land	Stadt
IRVTUS3N			
CELLLULL			
ESSESESS			
CATWGB2L			
BAERSGSG			
CRESBSNS			

→ Lösung wird im Unterricht besprochen



Aufbau IBAN (International Bank Account Number)

IBAN sind zwischen 16 (z.B. Belgien) und maximal 32 Stellen, Schweiz 21 Stellen. Die Struktur ist, dass die Stellen 1+2 den Code des Landes angeben, 3 + 4 sind Prüfziffern. Danach kommt die lokale Clearing Nummer der Bank und am Schluss meistens ca. 8-12 Stellen die Kontonummer, dazwischen wird mit Nullen aufgefüllt, z.B. IBAN

CH34 0900 0000 8006 3200 5

CH = Schweiz

34 Prüfziffer, damit Quersumme aufgeht

09000 ist die Clearingnummer von PostFinance Bern

8006 3200 5 ist die Kontonummer 80-63200-5

Wenn man eine IBAN z.B. auf www.iban-rechner.de prüft, bestätigt es diese Angaben.

→ Es sind nicht nur Europäische Staaten, die mit IBAN arbeiten sondern auch Länder wie Brasilien, Saudi-Arabien, Dubai oder viele Staaten in Afrika wie Ägypten, Algerien oder Tunesien.

zu prüfende IBAN: CH3409000000800632005

Tests

- ✓ Diese IBAN hat die richtige Länge für dieses Land (Schweiz).
- ✓ Bankleitzahl 09000: Dieser Bankcode ist korrekt.
- ✓ Kontonummer 000800632005: Die Prüfziffer in der Kontonummer stimmt.
- ✓ IBAN CH3409000000800632005: Die IBAN-Prüfsumme stimmt.

Ergebnis

Diese IBAN ist formal korrekt.

IBAN: CH3409000000800632005

BIC: POFICHBEXXX (Bern)

Bank: PostFinance AG

Mingerstrasse 20
3030 Bern

SEPA: Single European Payment Area

Definition SEPA:

1 Europäischer Zahlungsraum oder einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum ist die Bezeichnung für den gemeinsamen Zahlungsverkehrsraum von 34 europäischen Staaten

2 Zugehöriges Projekt zur Vereinheitlichung von bargeldlosen Zahlungen auch so bezeichnet

Mitgliedstaaten: sämtliche 28 Staaten der Europäischen Union plus EFTA (Norwegen, Island, Liechtenstein und Schweiz) sowie Monaco und San Marino

Ziel: Bargeldlose Zahlungen innerhalb der Teilnehmerländer so zu standardisieren, dass es für die Bankkunden keine Unterschiede mehr zwischen nationalen und grenzüberschreitenden Zahlungen gibt.

- der Zahlungsverkehr zwischen den teilnehmenden Ländern wird erleichtert
- bei Überweisungen ist der Float (Verzögerung der Gutschrift) auf 1 Tag beschränkt
- ein einheitliches Dateiformat (XML) ist verbindlich vorgeschrieben, dadurch werden die benötigten Schnittstellen zwischen den Zahlungsverkehrssystemen reduziert
- mittelfristig werden nationale Zahlungsverkehrssysteme ersetzt



Auswirkungen SEPA und IBAN auf die Schweiz

Ziel: Zahlungsverkehrsverfahren und -systeme der Banken und der PostFinance zu vereinfachen und sie weitgehend an die europäischen Standards anzugleichen. Die Veränderungen im Zahlungsverkehr Schweiz sollten bis 2022 abgeschlossen sein.

Folgende Bereiche sind betroffen:

1. Überweisungen (XML ISO 20022 Standard)
2. Einzahlungsscheine (mit IBAN und QR code)
3. Avisierungen (Reporting, camt053)

Unterstützt
Überweisung



Währung	Betrag
CHF	3 949.75

Konto

CH58 0079 1123 0008 8901 2

Zahlungsempfänger

Robert Schneider AG

Rue du Lac 1268

CH-2501 Biel

Zusätzliche Informationen

Rechnung Nr. 3139 für Gartenarbeiten und
Entsorgung Schnittmaterial.

Zahlungspflichtiger

Pia Rutschmann

Marktgasse 28

CH-9400 Rorschach

Zahlbar bis

31.10.2019



XL Insurance
Reinsurance

Pooling und Trends im Treasury

AXA XL ist der Unternehmensbereich für Sach-, Haftpflicht- und Spezialrisiken von
AXA

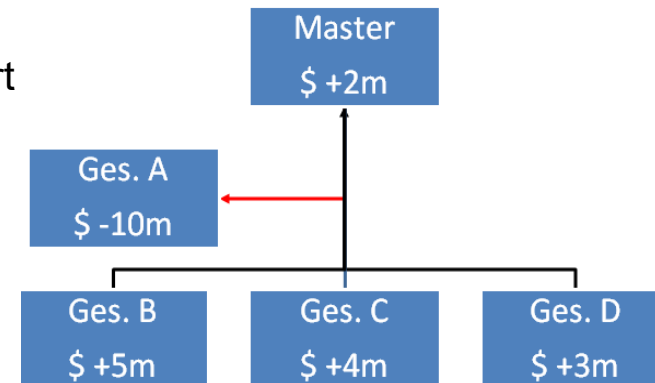
Philippe Jegerlehner
Luzern Feb/März 2019

Arten und Unterarten von Pooling

Cash Pooling oder **Liquiditätsbündelung** bezeichnet einen konzerninternen Liquiditätsausgleich durch ein zentrales, meist von der Holdinggesellschaft übernommenes Finanzmanagement, das Konzernunternehmen überschüssige Liquidität entzieht bzw. Liquiditätsunterdeckungen durch Kredite ausgleicht. Es ist ein wichtiges Element des Cash Managements. Wegen des *Arm's-length*-Prinzips werden für die konzerninternen Geldanlagen bzw. Kreditaufnahmen geldmarktangenehme Zinsen ohne die Gewinnmargen der Banken berechnet.

1. **Physisches Zero-Balancing:** Guthaben werden jeden Abend physisch bis auf 0 auf das Master-Konto transferiert (schwarze Pfeile), Unterdeckungen werden jeden Abend vom Master Konto gedeckt (rot), sodass das Konto 0 ist.
2. **Unterart: Target Balancing:** Hier wird ein gewisser Saldo (z.B. 100'000) auf dem Konto gelassen für allfällige Ausgänge (Bankspesen, Direct Debits, ausgeführte Zahlungen) nach dem Pooling Cut-off

→ Solche physischen Poolings können mit einer oder mit mehreren Banken gemacht werden (Achtung Cut-off Zeiten der Transfers)



Arten und Unterarten von Pooling

1. Notional (virtuell)/unechtes Pooling: Hier werden die Salden nicht physisch über Transfers abgezogen bzw. gedeckt. Es wird nur von der Bank fiktiv/virtuell (notional) kompensiert und berechnet, was die Zinskosten sind. Der Pool muss bei einer Bank sein. Oft werden auch mehrere Währungen mit dem Tageskurs in eine Basiswährung umgerechnet (z.B. EUR oder USD)
2. Spezialfall BMG Pooling: Ist ein Multi-Currency Mischung aus physischem und Notional Pooling mit verschiedenen Banken. Der Netto-Saldo im Pool muss immer positiv sein

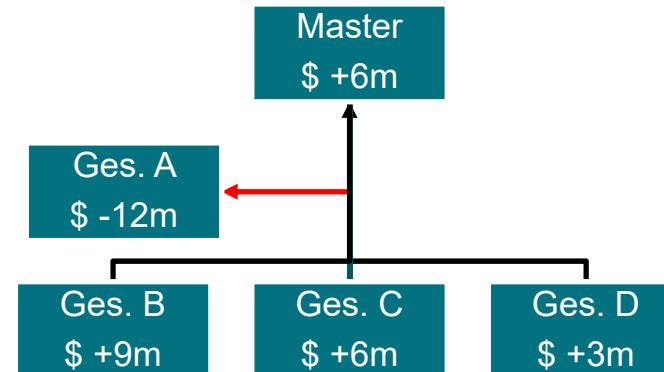


Rechenbeispiel Zinsen Pooling

-Konzern 1 hat kein Pooling:

Die Gesellschaften haben die Balances rechts
Die Bank von Konzern 1 zahlt für USD 2% und belastet 10% für Overdrafts.

Wie viel bekommen Gesellschaften B, C und D **pro Monat**, wie viel zahlt Ges. A pro Monat, wie viel verdient oder zahlt Konzern 1 in diesem Monat?



-Konzern 2 hat ein Pooling:

Die Gesellschaften haben die gleichen Balances.

Die Pooling-Bank von Konzern 2 zahlt intern für USD 2% und belastet intern 10% für Overdrafts.

Wie viel bekommen Gesellschaften B, C und D **pro Monat**, wie viel zahlt Ges. A pro Monat, wie viel verdient oder zahlt Konzern 2 in diesem Monat?

Rechenbeispiel Zinsen und Pooling

Konzern 1	Balance	Zinssatz	Zins
Ges. A			
Ges. B			
Ges. C			
Ges. D			
Total			
Konzern 2	Balance	Zinssatz	Zins
Ges. A			
Ges. B			
Ges. C			
Ges. D			
Master			
Total			



Zu beachten beim Pooling

1. Im Falle eines Guthabens besitzt die Tochtergesellschaft gegen die Muttergesellschaft einen Rückzahlungsanspruch, den sie jedoch erst bei Austritt aus dem Cash-Pooling geltend machen kann. Solange sie Mitglied im Pool bleibt, entsteht eine kontokorrentähnliche Situation. Dies kann zu Problemen führen, wenn bei Mutter- und/oder Tochtergesellschaft eine finanzielle Krise beginnt (Fall Swissair)
2. Die Vertragsgestaltung muss ausgewogen sein, sowohl im Verhältnis zur Bank als auch zwischen den Pool-Gesellschaften
3. Der Cash-Pool muss transparent sein, regelmässige Reports und Einsichtsrechte für alle Pool-Gesellschaften sind notwendig
4. Für alle Pool-Gesellschaften müssen Kreditlimiten und Konditionen festgelegt und falls nötig laufend angepasst werden
5. Vor der Einführung eines Cash-Pooling müssen die rechtlichen Rahmenbedingungen für jede einzelne Pool-Gesellschaft und pro Land geprüft werden
6. Der Cash-Pool muss das *Arm's length*-Prinzip beachten

Trends im Treasury und Zeitungsartikel

1. Konsolidierung bei TMS Anbieter und Tendenz Finanzsystem zu SAP
2. Zentralierung von Treasury Funktionen
3. Robotics/Automation im Treasury
4. SWIFT Faster Payments und höhere Transparenz
5. Virtual Accounts (VA)
6. Blockchain/Bitcoins
7. Umstellung Schweizer Zahlungsverkehr und XML ISO 20022 pain 001 und 002
8. Cyberangriffe, Datensicherheit, Phishing, Malware (SWIFT / Fall Bangladesh Bank)

- Pooling:

<https://www.nzz.ch/amp/wirtschaft/aufpassen-bei-komplexen-konzernstrukturen-ld.1375130>

- SWIFT und Bangladesh Bank:

<https://www.capital.de/wirtschaft-politik/das-dhaka-komplott>





Vielen Dank!
Wir sehen uns wieder am
14. März zum 2. Teil

AXA XL ist der Unternehmensbereich für Sach-, Haftpflicht- und Spezialrisiken von AXA



Lösungen

Musterlösung direkter Cashflow Forecast

Mögliche Lösung direkter Cashflow Forecast :

Direkte Cashflow Planung				
1	Cash Balance	1.1.	20	20
2	Miete	1.1.	-5	15
3	Prämie Vertrag 1	15.1.	10	25
4	Schaden Brücke	15.1.	-20	5
5	Löhne Jan	31.1.	-10	-5
6	Prämie Vertrag 2	15.2.	20	15
7	Schaden Wintersturm	15.2.	-20	-5
8	Löhne Feb	28.2.	-10	-15
9	Prämie Vertrag 2	15.3.	30	15
10	Schaden Staudamm	15.3.	-15	0
11	Löhne März	31.3.	-10	-10
	Stand Ende März			-10
12	Miete Q2, Q3, Q4		-15	
13	Löhne April-Dez		-90	
14	Schäden Q2-Q4		???	
15	Prämien Q2-Q4	???	70	



Musterlösung indirekter Cashflow Forecast

Mögliche Lösungen
indirekter Cashflow Forecast :

Direkte Cashflow Planung V1				
1	Cash Position	1.1.	20	20
2	Prämien Q1	31.3.	60	80
3	Schaden/Löhne Q1	31.3.	-80	0
4	Prämien Q2	30.6.	30	30
5	Schaden/Löhne Q2	30.6.	-20	10
6	Prämien Q3	30.9.	45	55
7	Schaden/Löhne Q3	30.9.	-20	35
8	Prämien Q4	31.12.	15	50
9	Schaden/Löhne Q4	31.12.	-80	-30
Stand Ende Jahr				-30
Direkte Cashflow Planung V2				
1	Cash Position	1.1.	20	20
2	Schaden/Löhne Q1	15.2.	-80	-60
3	Prämien Q1	31.3.	60	0
4	Schaden/Löhne Q2	15.5.	-20	-20
5	Prämien Q2	30.6.	30	10
6	Schaden/Löhne Q3	15.8.	-20	-10
7	Prämien Q3	30.9.	45	35
8	Schaden/Löhne Q4	15.11.	-80	-45
9	Prämien Q4	31.12.	15	-30
Stand Ende Jahr				-30



Lösung Übung Operativer Cashflow

direktes und indirektes Cashflow Statement aus verschiedenen Positionen:

Direkter Cash Flows aus operativen Aktivitäten:	Betrag in CHFm
Prämieinnahmen von Kunden	13'600
+Erhaltene Versicherungsleistungen	250
+Erhaltene Zinsen	150
-Gezahlte Zinsen	-200
-Schäden	-10'000
-Löhne	-2'000
-Einkommenssteuern	-250
-Zahlung für Rechtsfall wegen Patentstreit	-50
= Netto Cashflows aus operativer Tätigkeit	1'500
Indirekter Cash Flows aus operativen Aktivitäten:	Betrag in CHFm
Jahresgewinn	800
+Abschreibungen	+150
+Amortisationen	+100
+Erhöhung Versicherungsverbindlichkeiten	+300
+Erhöhung von Schadensreserven	+500
+Erhöhung latente Steuern	+50
-Noch nicht verdiente Prämien	-340
-Unrealisierte Anlagegewinne	-60
= Netto Cashflows aus operativer Tätigkeit	1'500



Lösung SWIFT BICs (Bank Identifier Codes)



Welche Bank / Land / Stadt verbergen sich hinter diesen BICs?

BIC	Bank	Land	Stadt
IRVTUS3N	Bank of New York (ex Irving Trust)	USA	New York
CELLULL	ING Luxembourg S.A. (ex Credit Europeen S.A.)	Luxemburg	Luxemburg
ESSESESS	Skandinaviska Enskilda Banken AB	Schweden	Stockholm
CATWGB2L	AXA XL (ex Catlin)	Grossbritannien	London
BAERSGSG	Bank Julius Bär	Singapur	Singapur
CRESBSNS	Credit Suisse AG, Nassau Branch	Bahamas	Nassau



Musterlösung Zinsberechnung Pooling

Konzern 1	Balance	Zinssatz	Zins
A	-12'000'000	10%	-100'000
B	9'000'000	2%	15'000
C	6'000'000	2%	10'000
D	3'000'000	2%	5'000
Total	6'000'000		-70'000
Konzern 2			
A	-12'000'000	10%	-100'000
B	9'000'000	2%	15'000
C	6'000'000	2%	10'000
D	3'000'000	2%	5'000
Master		Div.	80'000
Total	6'000'000	2%	10'000



Zusätzliche Folien

Kennzahlen (2017)

Kennzahlen

Ratings

<p>Nr. 1 der internationalen Sach- und Haftpflichtversicherer in Asien</p>	<p>40 Länder</p>	<p>AA- STABLE OUTLOOK FitchRatings</p>	<p>Aa3 NEGATIVE OUTLOOK MOODY'S</p>
<p>Nr. 1 Direktversicherer in Europa</p>	<p>19 Mrd. EUR Schadenzahlungen an 10 Mio. Kunden</p>	<p>AA- STABLE OUTLOOK STANDARD & POOR'S</p>	



AXA XL Insurance

**Globaler Sach- und
Haftpflichtversicherer
mit gezeichneten Bruttoprämien von**

USD 12,9 Mrd.

**Mehr als 30 Sparten
aus den Bereichen**

**Sach-, Haftpflicht-, Professional-, Financial-
Lines- und Spezial-Versicherungen**

**Führender Anbieter von
Spezialversicherungslösungen,
darunter**

**Luft- und Raumfahrt, Kunst und Wertgegen-
stände, Transport, Kraftfahrt, Political Risk
und Crisis Management**



AXA XL Reinsurance

Unser Geschäftsmodell erlaubt uns die Verbindung aus Underwriting-Disziplin, hervorragender Analytik und einem starken Marktfokus, um langfristige Partnerschaften mit unseren Kunden und Maklern aufzubauen

Führender globaler Sach- und Haftpflicht-Rückversicherer* mit gezeichneten Bruttoprämien von

USD 4.7 billion

Zu unseren Kunden zählen die meisten der

500 weltweit führenden Versicherungsgesellschaften

Top 3 Maklermarkt für Katastrophen-Rückversicherung**

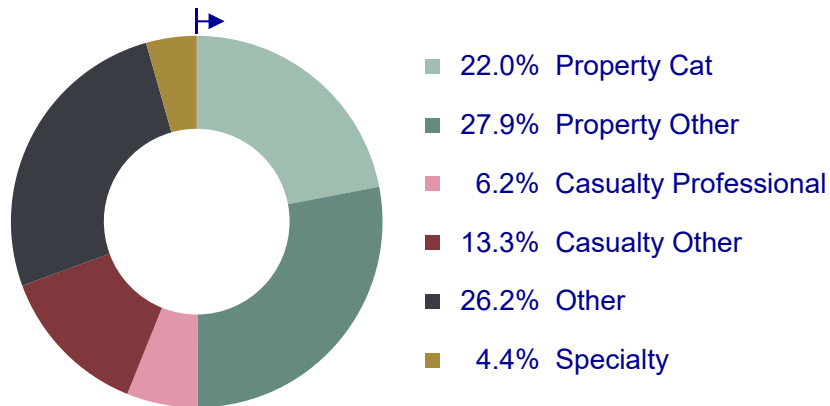


Unser Rückversicherungsgeschäft

Kennzahlen 2017

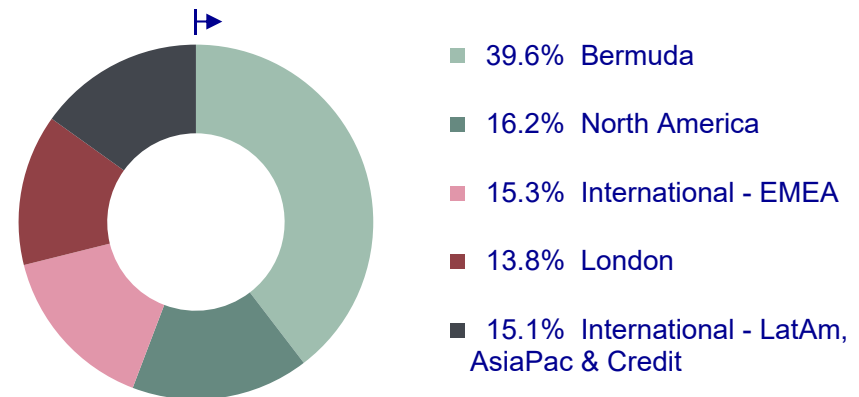
USD 4,7 Mrd.

Gezeichnete Bruttoprämien – nach Produktlinie*



USD 4,7 Mrd.

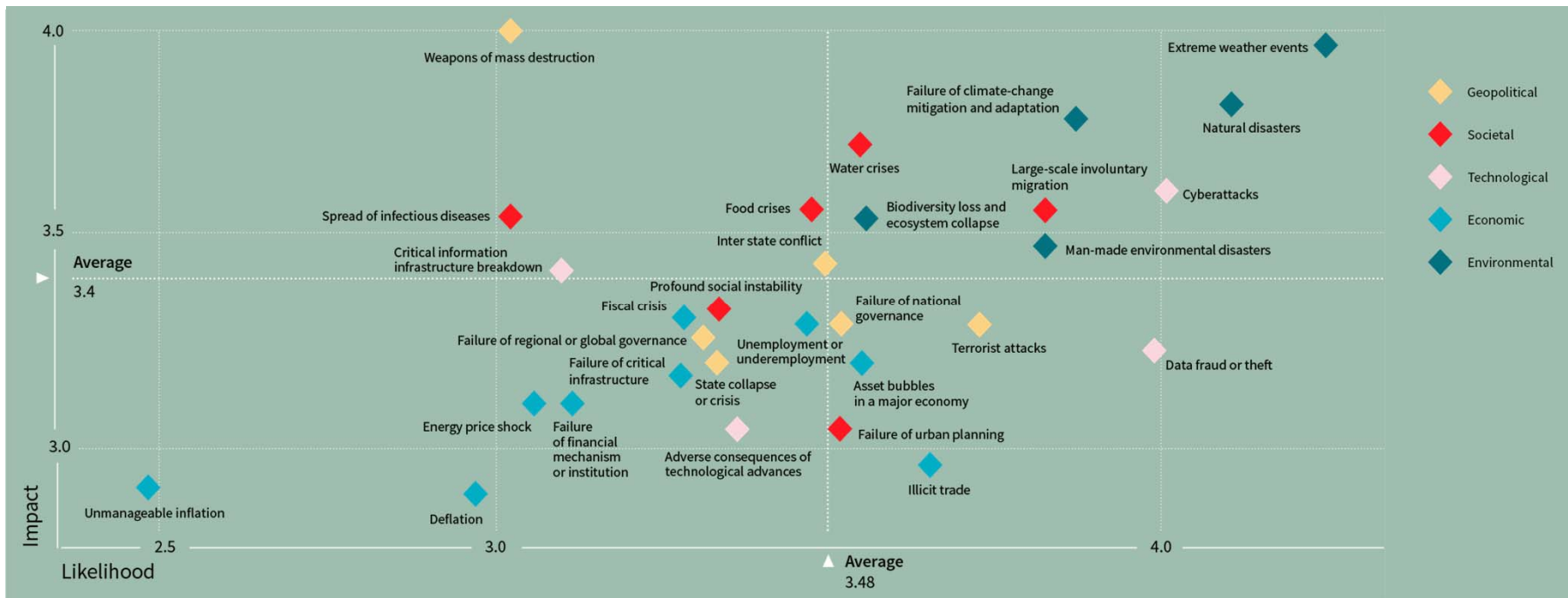
Gezeichnete Bruttoprämien – nach Region*



Innovative Lösungen

für bestehende und sich entwickelnde Risiken in der gesamten Risikolandschaft

Unsere Underwriter, Ingenieure, Wissenschaftler und Daten-Experten analysieren laufend bestehende und sich entwickelnde Risiken – z.B. Cyber, Automatisierung/KI, Sharing Economy, Klima-Veränderungen – um relevante und effiziente Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln.



Konzentration Corporate Responsibility-Strategie auf vier Kernthemen

<h2>Klimawandel</h2> <p>Wir reduzieren unseren eigenen C02-Fussabdruck und nutzen unser Kerngeschäft im Versicherungs- und Investmentbereich, um den weltweiten Kampf gegen den Klimawandel zu unterstützen.</p>	<h2>Soziale & wirtschaftliche Entwicklung</h2> <p>Wir bieten unterversorgten Bevölkerungen Schutz und Risikoprävention und tragen so global zu einer positiven sozio-ökonomischen Entwicklung bei.</p>	<h2>Schutz vor Risiken</h2> <p>Als verlässlicher Partner an der Seite unserer Kunden entwickeln wir unsere Risikopräventions-Lösungen ständig weiter. Insbesondere in den Bereichen Gesundheit und Verkehrssicherheit streben wir einen positiven Beitrag an.</p>	<h2>Daten-Sicherheit</h2> <p>Wir schützen die Daten unserer Kunden mit stärkeren Cyber-Security Maßnahmen. Die Ergebnisse unserer Datenanalyse dienen unseren Kunden und der Gesellschaft.</p>
 <p>UN-HABITAT</p> <p>Partnerschaft zum Thema erhöhte Widerstandsfähigkeit von Städten mit UN Habitat</p>	 <p>care®</p> <p>Partnerschaft zum Thema gefährdete Gemeinschaften mit CARE</p>	 <p>unicef</p> <p>Partnerschaft zu den Themen Gesundheit und Frauen mit UNICEF</p>	 <p>Diskussion zum Thema Daten mit dem Data Privacy Panel</p>